

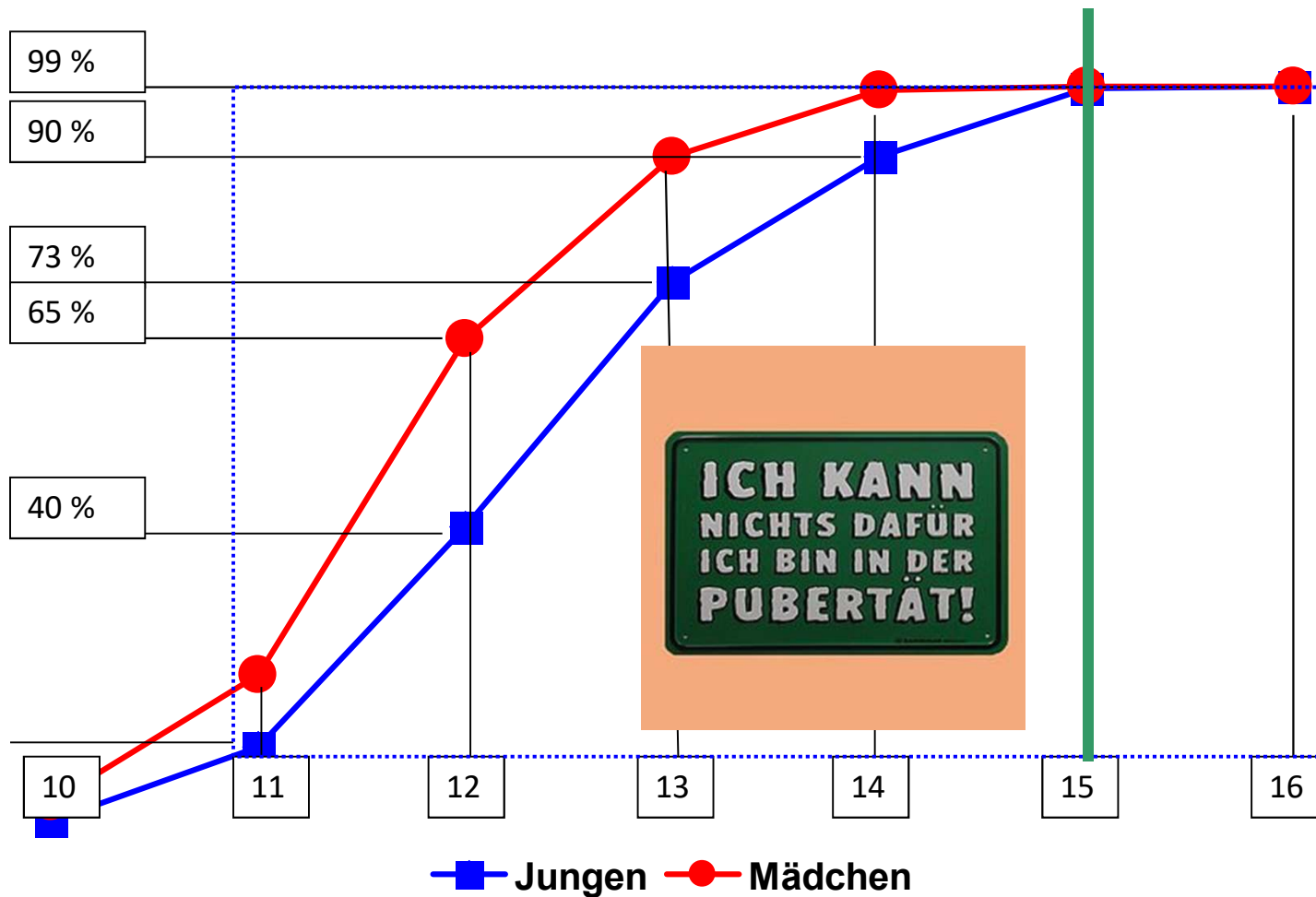
Gesundheitliche Lage der Jugendlichen

Dr. Wolfgang Settertobulte
Gesellschaft für angewandte Sozialforschung
Rietberg



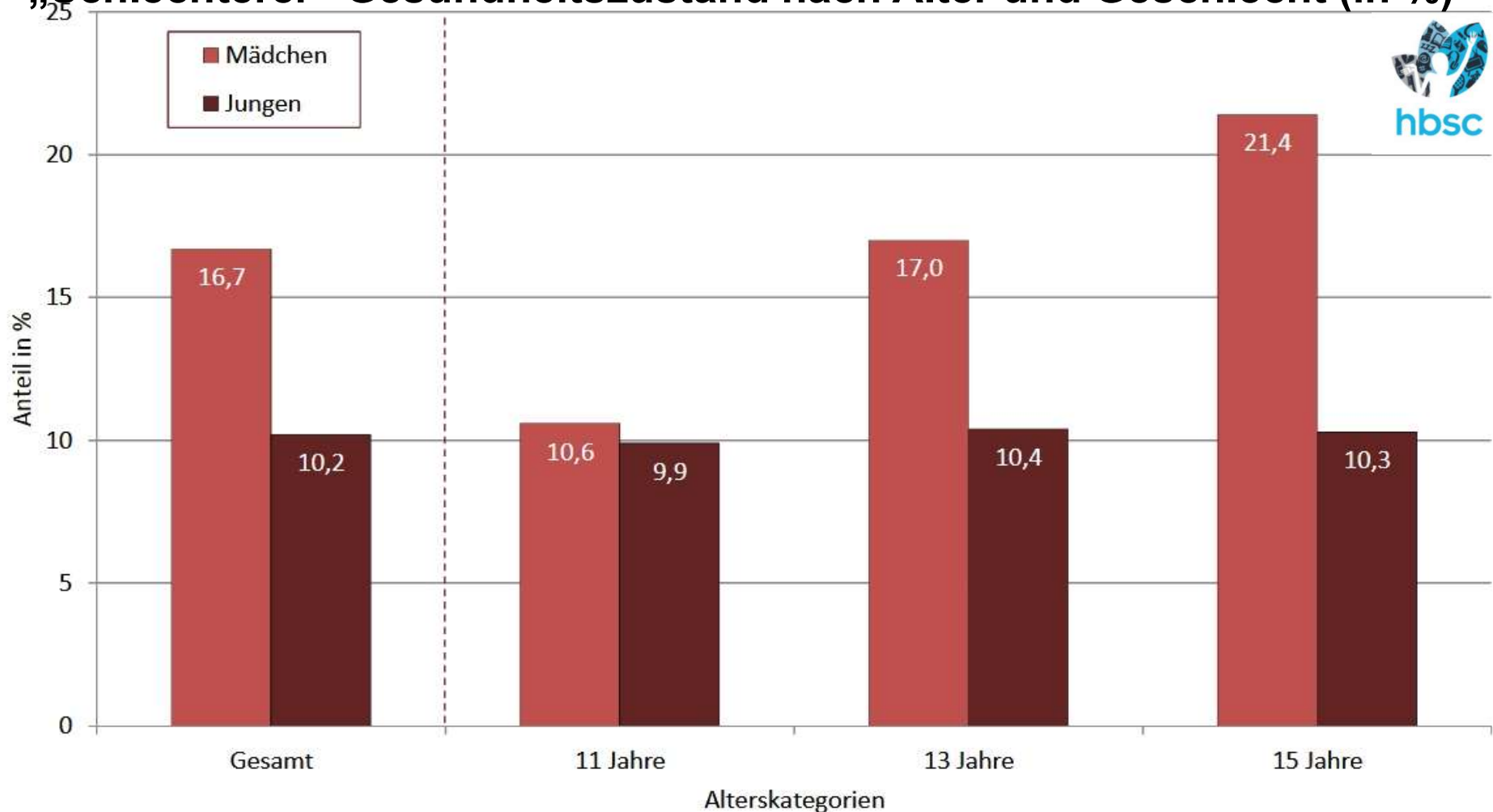
Altersverläufe der Pubertätsentwicklung: Erreichen der biologischen Geschlechtsreife

Quelle: HBSC – Daten 2002



Subjektiver Gesundheitszustand

„Schlechterer“ Gesundheitszustand nach Alter und Geschlecht (in %)

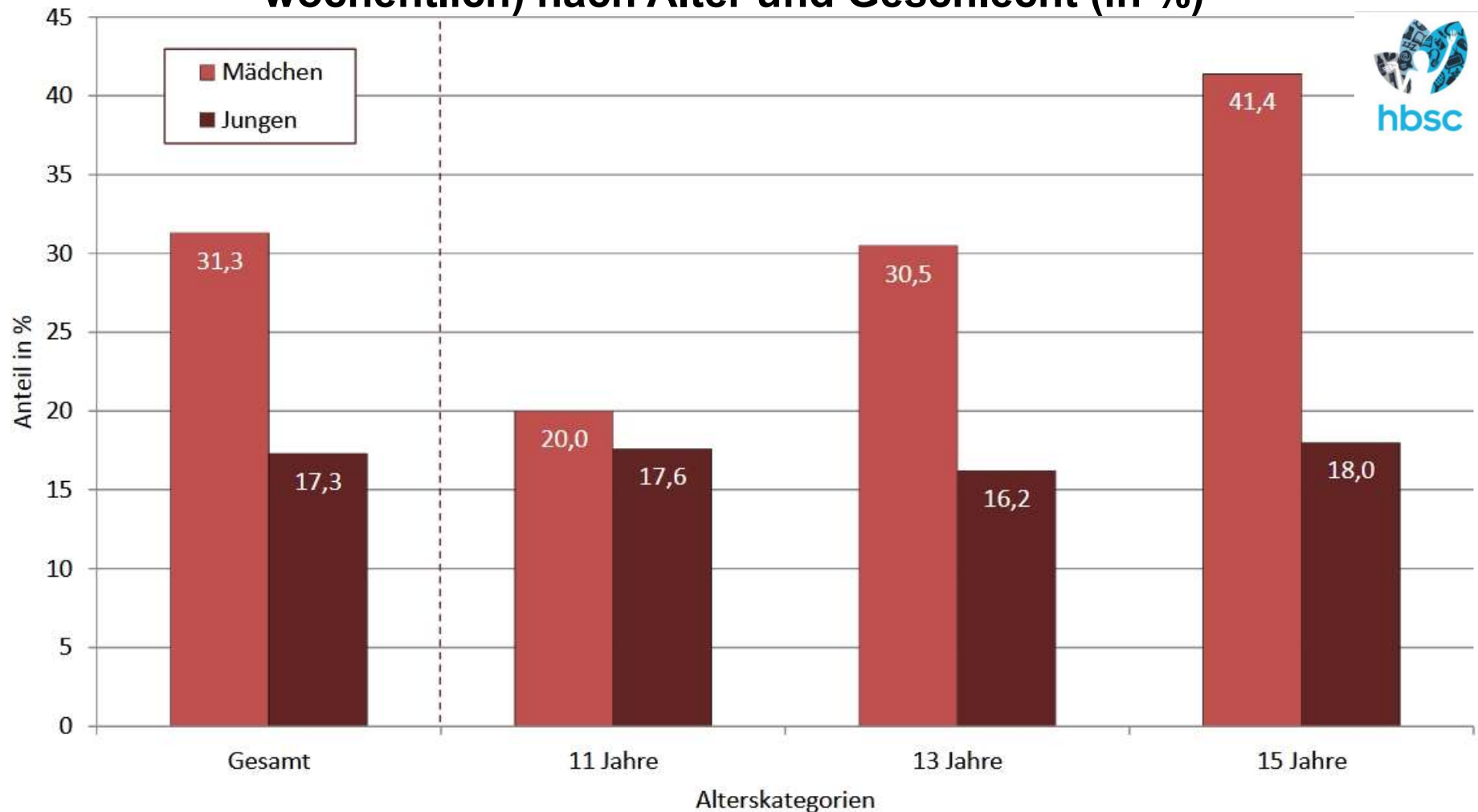


- Jungen und Mädchen mit einseitigem und beidseitigem Migrationshintergrund geben tendenziell eine etwas schlechtere Gesundheit an als Jugendliche ohne Migrationshintergrund.
- Jugendliche aus Familien mit mittlerem oder hohem familiären Wohlstand schätzen ihre Gesundheit häufiger als „ausgezeichnet“ ein (rund +10 Prozentpunkte).

Quelle: HBSC-Studienverbund Deutschland* (2015). Studie Health Behaviour in School-aged Children – Faktenblatt „Subjektive Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“

Gesundheitliche Belastung

Multiple wiederkehrende psychosomatische Beschwerden (mindestens wöchentlich) nach Alter und Geschlecht (in %)



- Mädchen und Jungen ohne Migrationshintergrund leiden seltener unter verschiedenen psychosomatischen Beschwerden als diejenigen Jugendlichen mit ein- oder beidseitigem Migrationshintergrund. Bei Mädchen ist der Unterschied deutlich stärker ausgeprägt.

Untergewicht, Übergewicht und Adipositas nach IOTF-Referenzsystem für Jugendliche nach Geschlecht und Alter (2014 – 2017)

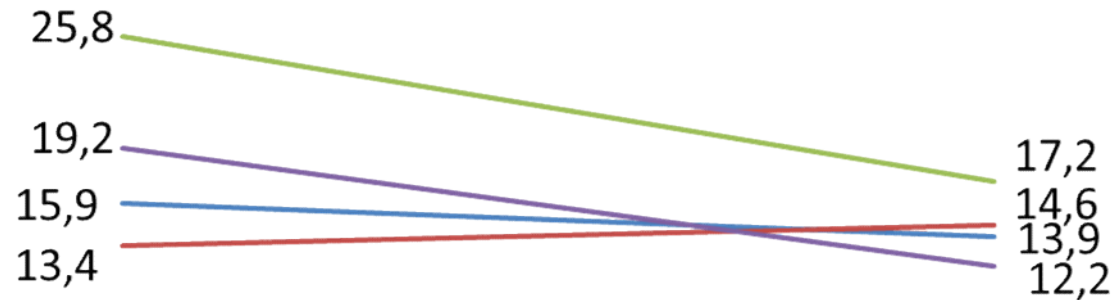
| | | Starkes Untergewicht BMI < 17 | Untergewicht BMI < 18,5 | Übergewicht BMI > 25 | Adipositas BMI > 30 | Extreme Adipositas BMI > 35 |
|---------|---------|-------------------------------------|----------------------------|-------------------------|------------------------|-----------------------------------|
| 11 – 13 | Alle | 2,0 | 8,1 | 26,2 | 5,9 | 1,1 |
| | Mädchen | 2,6 | 8,4 | 23,9 | 5,1 | 0,8 |
| | Jungen | 1,3 | 7,9 | 28,4 | 6,7 | 1,5 |
| 14 - 17 | Alle | 1,7 | 8,8 | 21,7 | 5,8 | 2,0 |
| | Mädchen | 1,6 | 7,8 | 20,5 | 5,7 | 2,7 |
| | Jungen | 1,8 | 9,7 | 22,8 | 5,8 | 1,4 |

- Je niedriger der familiäre Wohlstand, desto häufiger sind Jugendliche übergewichtig oder adipös.
- Jugendliche mit hohem familiären Wohlstand sind jedoch auch häufiger von Untergewicht betroffen.
- Jugendliche mit Migrationshintergrund sind häufiger von Übergewicht/Adipositas betroffen.
- Von Untergewicht betroffen sind häufiger Jugendliche ohne Migrationshintergrund.

Psychische und Verhaltensauffälligkeiten

Einschätzung der Eltern im SDQ (Strengths and Difficulties Questionnaire), in %

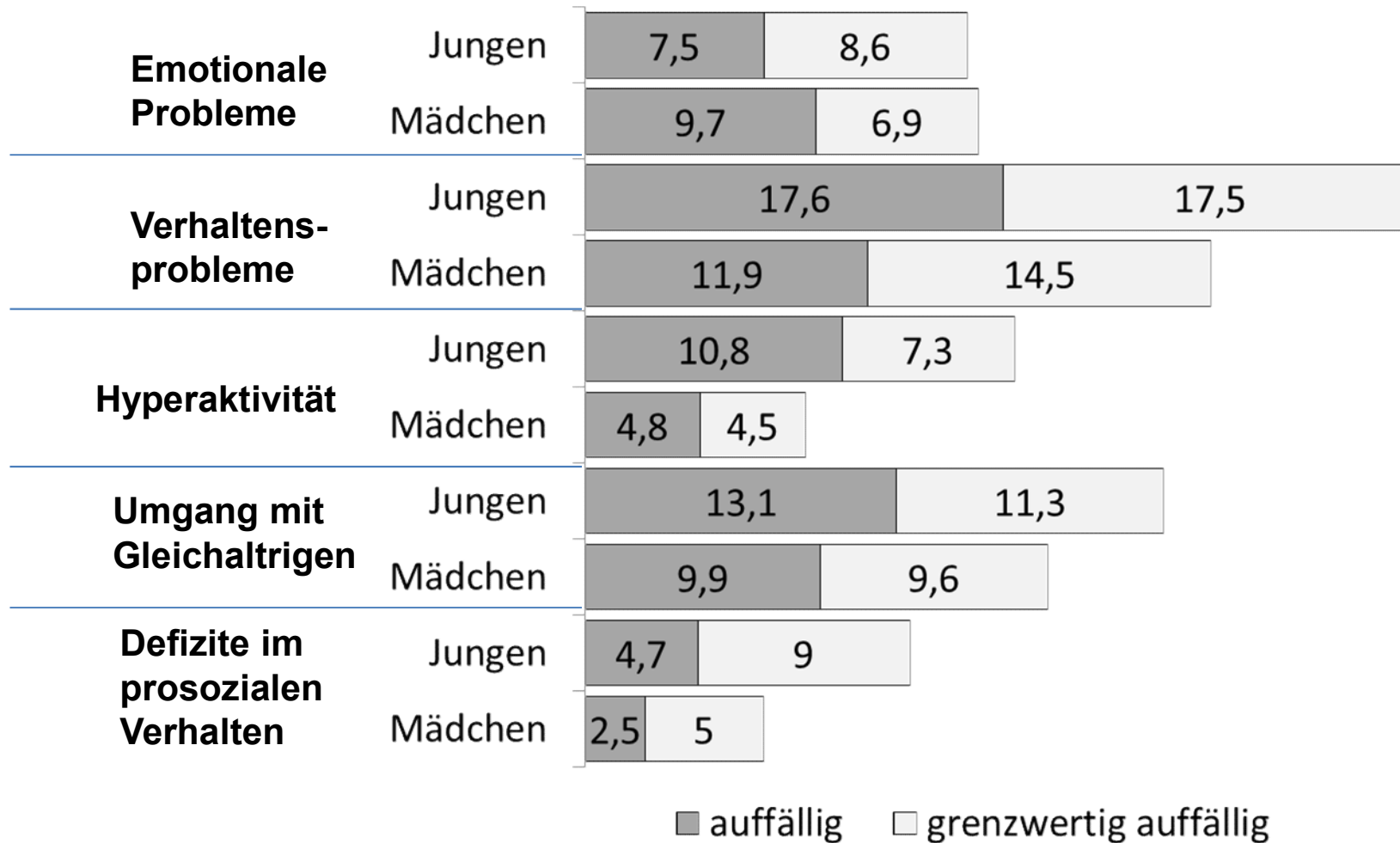
— Mädchen: 12 - 14 — Mädchen 15 -17 — Jungen 12 - 14 — Jungen 15 - 17



- Jugendliche, die in Familien mit niedrigem sozioökonomischen Status aufwachsen, sind signifikant häufiger von psychischen Auffälligkeiten betroffen

Psychische und Verhaltensauffälligkeiten

Einschätzung der Eltern im SDQ (Strengths and Difficulties Questionnaire) ,
1 bis 17-Jährige, Angaben in Prozent

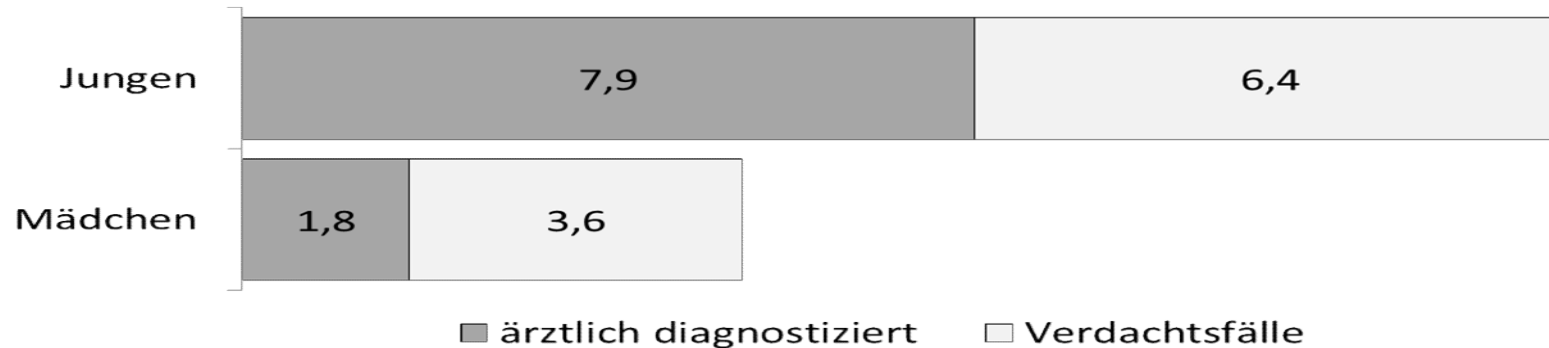


Quelle: Robert Koch Institut (Hrsg.) (2008). Lebensphasenspezifische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland: Ergebnisse des Nationalen Kinder- und Jugendgesundheits surveys (KiGGS). Berlin

Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndrom

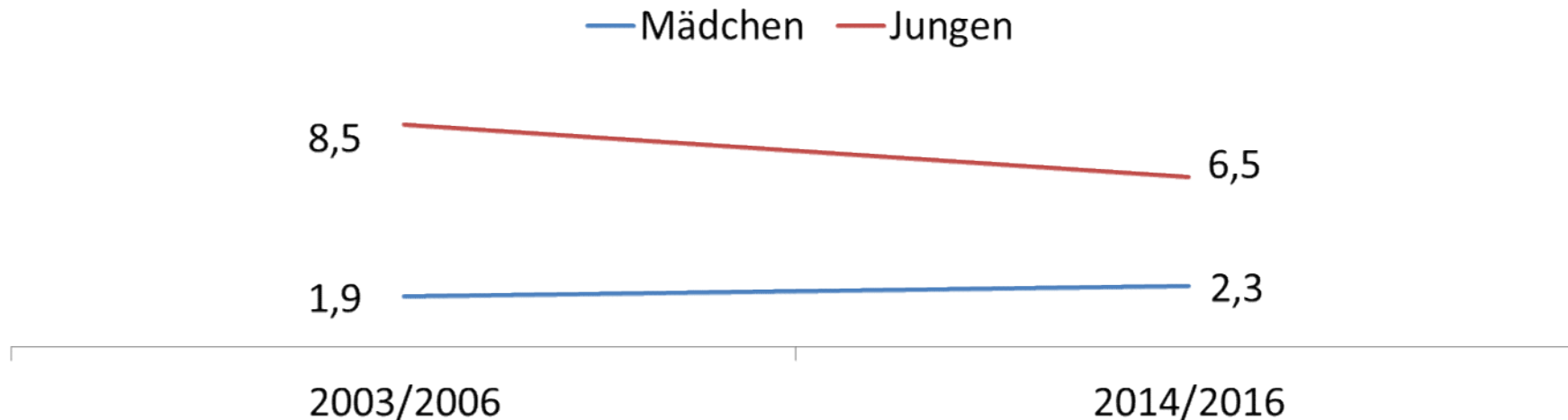
(ADHS) ärztliche Diagnosen,

3 bis 17-Jährige, Angaben in Prozent, Basisbefragung 2003 - 2006



Der große Geschlechtsunterschied besteht in allen Altersgruppen. Am häufigsten wurde ADHS bei den 11- bis 13-jährigen Jungen festgestellt.

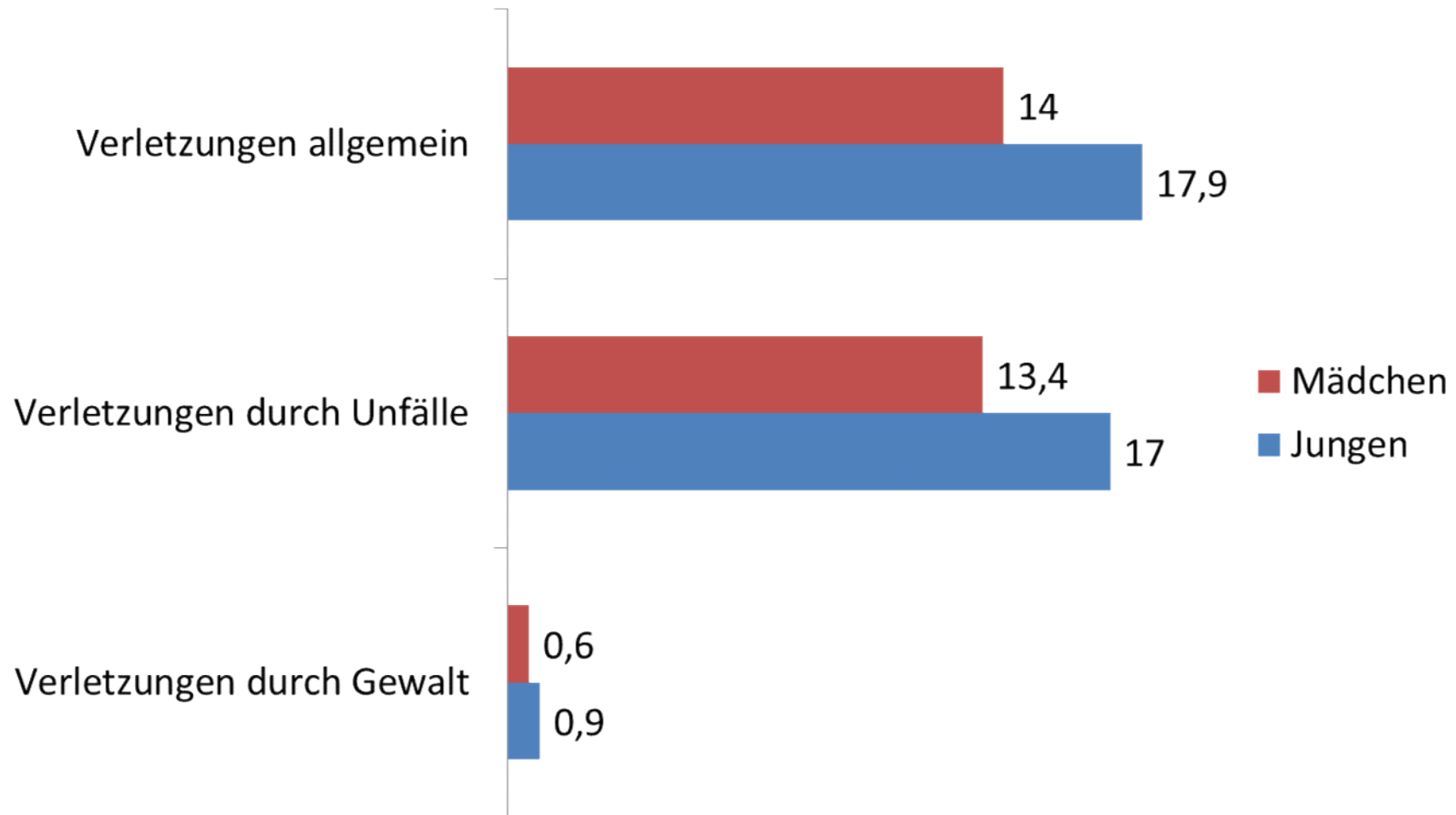
ADHS Prävalenzdaten der KiGGS – Studie im Zeitverlauf:



Quelle: Göbel K, Baumgarten F, Kuntz B, Hölling H, Schlack R (2018). ADHS bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland – Querschnittergebnisse aus KiGGS Welle 2 und Trends. Journal of Health Monitoring 3(3): 46–53.

Unfälle und Verletzungen im Kindes- und Jugendalter

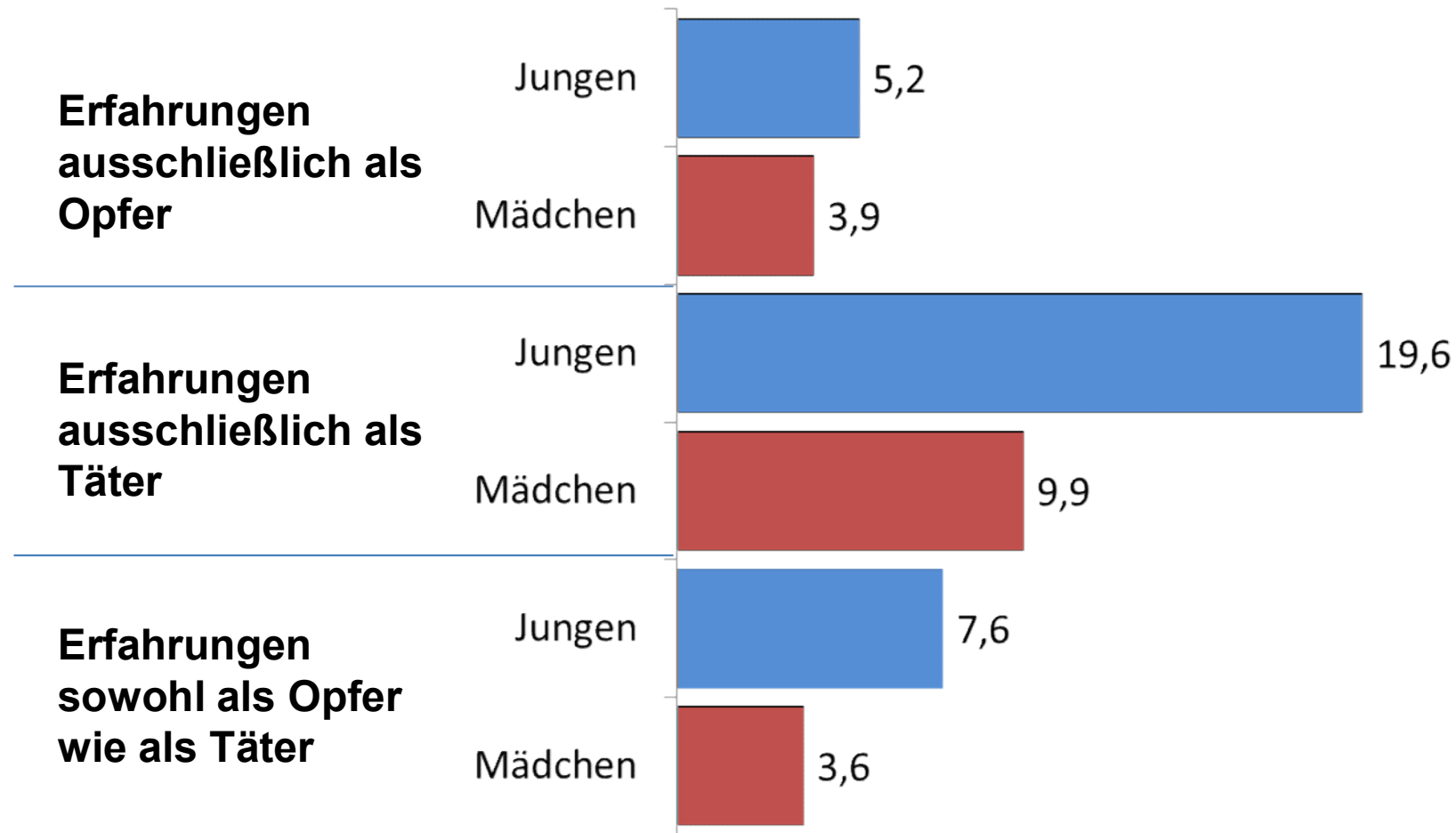
1 bis 17-Jährige, Angaben in Prozent



Quelle: Robert Koch Institut (Hrsg.) (2008). Lebensphasenspezifische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland: Ergebnisse des Nationalen Kinder- und Jugendgesundheits surveys (KiGGS). Berlin

Gewalterfahrungen

Eigene Angaben zur Opfer- bzw. Täterrolle bezogen auf die letzten 12 Monate*, 11 bis 17-Jährige, Angaben in Prozent



* Fragen: »Wie oft wurdest Du in den letzten 12 Monaten Opfer von Gewalt?« und zum anderen: »Wie oft warst Du in den letzten 12 Monaten gewalttätig gegenüber anderen?«. Antwortkategorien: »nie«, »einmal«, »mehrmals«.

Quelle: Robert Koch Institut (Hrsg.) (2008). Lebensphasenspezifische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland: Ergebnisse des Nationalen Kinder- und Jugendgesundheits surveys (KiGGS). Berlin

Risiken und Ressourcen für die psychische Entwicklung

Selbstangaben zu sozialen Ressourcen*,
11 bis 17-Jährige, Angaben in Prozent

Defizitäre soziale Ressourcen bei:



*Soziale Ressourcen wurden über die deutsche Übersetzung der Social Support Scale erfasst. Die acht Items dieser Skala erfassen im Selbstbericht, wie oft Unterstützung in Form von Zuhören, von Zuneigung, das Vermitteln von Informationen zur Problemlösung sowie die Möglichkeit, gemeinsam Dinge zu unternehmen, erfahren werden.

Gesundheitliche Lage der Jugendlichen

Dr. Wolfgang Settertobulte
Gesellschaft für angewandte Sozialforschung, Rietberg

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

